

INHALTSVERZEICHNIS

Eine Geschichte der Komik im Nationalsozialismus	9
--	---

Teil I – Das Scheitern der nationalsozialistischen Satire

1 Die Entwicklung eines nationalsozialistischen Konzeptes der Komik	
1.1 Die Weimarer Republik als Hochzeit der Satire und Grotteske	41
1.2 Das Verstummen der Diskussion um das Komische 1933/34	50
1.3 Die Satire als Komik einer „stählernen Zeit“	57
2 Die Adaption einer populären Form des politischen Kampfes durch die NSDAP bis 1934	
2.1 Die Satire als Fortsetzung des Straßenkampfes in Buch und Zeitung	70
2.2 Die Ausweitung des Publikums im satirischen Theater	79
2.3 Die bürgerliche Satire als Vorbild für die NS-Satirezeitschriften	91
2.4 Die Konjunktur der nationalsozialistischen Satire	104
3 Die Schwierigkeiten mit der Satire im nationalsozialistischen Deutschland	
3.1 Die Beschwerden der Objekte gegen ihre lächerliche Darstellung	113
3.2 Die Probleme der Satiriker mit der Bindung an das Objekt	140
3.3 Die Forderung der Kritiker nach einer positiven Idee	162
4 Das Festhalten der nationalsozialistischen Propagandisten an der unpopulären Satire	177

Teil II – Der Erfolg des „Deutschen Humors“

1 Die Einführung des Konzeptes „Deutscher Humor“ in die Diskussion um das Komische	
1.1 „Mehr Humor!“ Die bürgerliche Forderung nach Integration und Sinn im Komischen	191
1.2 „Fröhliche Pädagogik“. Das Versprechen einer nützlichen Komik ...	202
2 Das Konzept des „Deutschen Humors“ im nationalsozialistischen Deutschland	
2.1 Die Theorie einer sinnvollen und integrativen Komik	212

2.2 Die Apologie der Macht	228
2.3 Gegenpole: Sinnlose Grotteske und alberner Witz	236
2.4 Eine bürgerliche Weltanschauung?	246
3 Gemeinschaft als Sinn. Die Medien des „Deutschen Humors“	
3.1 Die Feier der Gemeinschaft in den „Volkskomödien“	254
3.2 Die Sehnsucht nach Gemeinschaft im „bürgerlichen“ Buch	297
3.3 Der humorlose Hörfunk: Einklang der „Nation“ in Heiterkeit	332
4 Zuversicht und Aushalten. Der Nutzen des „Deutschen Humors“ im Krieg	351
 Komik im Nationalsozialismus: Selbst gewählte Beschränkung	 364
 Quellen- und Literaturverzeichnis	 371
 Personenregister	 403